



eine geschätzte Zahl von 170 Personen kommen, die somit versorgt werden. Große Anstrengungen des Helferteams vor Ort sind nötig und die emotionale Belastung kommt noch hinzu. Von der Arbeit ehrenamtlicher Ärzte, den Angeboten die deutsche Sprache zu erlernen und anderen Aktivitäten werden wir noch berichten.

Eine gute Hilfe hat sich seit einigen Wochen etabliert. Eine Reihe von Pfarrgemeinden, auch außerhalb Kassels, haben **Monatspatenschaften** übernommen und sammeln Lebensmittel in ihren Gemeinden für die Ausgabestelle in St. Joseph.

**An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.**

Weitere Aufgaben müssen in der Gemeinde bewältigt werden. So war es ein Kraftakt, trotz staatlicher Unterstützung den **Krippen-Anbau** zu leisten. Aber nachdem jetzt der Betreuungsbetrieb mit voller Auslastung läuft, sind wir im Nachhinein von der Richtigkeit unserer Entscheidung überzeugt.

Bei einer Kirche, die hunderte Jahre alt ist, sind Verschleiß und **Erneuerungsarbeiten** unausbleiblich. So muss das **Dach der Kirche und des Gemeindehauses** in absehbarer Zeit erneuert werden, die **Kirchenorgel** muss dringend überholt werden, die Elektromotore des **Glockengeläuts** müssen ausgetauscht werden, momentan ist nur ein stark eingeschränktes Geläut möglich. Das **Gemeindehaus** müsste erweitert werden, um das angesprochene soziale Engagement von St. Joseph weiter fortführen zu können.

**Liebe Leser**, sie sehen, die Aufgabenstellung ist groß und erfordert große Anstrengungen.

Sie können dabei helfen mit großen oder auch kleinen **Beiträgen und Spenden**, oder auch nur, wenn Sie den Verantwortlichen und Aktiven mit Ihrer Einstellung den Rücken stärken.

Dies geschieht schon mit Ihrem vielleicht häufigeren Besuch unserer Kirche. **Feiern Sie Sonntags mit uns allen den Gottesdienst, stehen Sie nicht abseits.** Freundliche und dankbare Augen werden es Ihnen danken.

Liebe Leser, liebe Gemeindeglieder, mit diesem Brief erhebe ich nicht den Anspruch auf Perfektion und Vollständigkeit. Es war mir einfach einmal das Bedürfnis, Außenstehende mit den Aufgaben und Tagesabläufen in St. Joseph zu informieren und um Verständnis und Tolerierung zu bitten.

Herzliche Grüße vom Rothenberg

Norbert Hornemann

Stellv. Vors. Verwaltungsrat St. Joseph

### Glauben stärken - Gemeinschaft leben - für die Menschen da sein.

2800 Katholiken (...darunter 690 Ausländer und darüber hinaus der allergrößte Teil mit Migrationshintergrund...) aus 55 Nationen leben in den 102 Straßen im Kasseler Norden. Sie gehören den Gemeinden St. Joseph mit der 100jährigen Pfarrkirche und der Pfarrkuratie St. Laurentius an. In der **Kindertagesstätte** sorgen wir für Kinder und unterstützen Eltern. Kontakte in Gebet, Seelsorge und Sakrament pflegen wir zum **Marienkrankenhaus** auf dem Rothenberg. Glauben stärken, die Gemeinschaft leben, für die Menschen da sein – nach diesem Leitbild wollen wir als Pastoralteam in der nordhessischen **Diaspora** arbeiten zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen und suchen Freunde, Helfer, Förderer, Beter, Planer... Menschen guten Willens für die „Kirche-Mit-Menschen“.

[www.kirche-sozial-machen.de](http://www.kirche-sozial-machen.de)



### Zuschriften und Zeugnis

**„Die St. Josephs Kirche** ist eine Kirche wie man sie sich wünscht. Jeder ist willkommen und erfährt Unterstützung. Hier ist Kirche wie sie sein sollte ohne Vorbehalte immer offen. Offen für Ideen, offen für Menschen, offen für Unterstützung, offen für Probleme, offen für Freude, offen für Aktivität. Die St. Josephs Kirche auf dem Rothenberg wird immer mehr zum wichtigen Bestandteil der Gemeinde in der sie steht und immer wieder finden neue Menschen ihren Weg zu ihr. Sie ist eine Einrichtung über die gesprochen wird und die immer wieder positive Rückmeldung erhält. Sie ist ein Ort der Menschen wieder von Kirche überzeugt und einlädt (wieder) Teil des Ganzen zu sein.“ (Zuschrift Juli 2013)

### Wie denken wir eine arme Kirche?!

„Eine arme Kirche und eine Kirche für die Armen ist für mich zunächst einmal eine Kirche, die nahe bei den Menschen ist“, schreibt uns eine Mitarbeiterin, die Tag für Tag auf dem Rothenberg arbeitet: „Es ist eine Kirche, die nicht die Nächstenliebe predigt, sondern sie solidarisch mit den Menschen im Quartier lebt. Es ist eine Kirche, die sich aussetzt den Stürmen unserer Zeit, statt sich in steinernen Gebäuden und hinter prunkvoller Kunst einzurichten. Es ist eine Kirche, die mit den Menschen fühlt, lebt und handelt.“

Bei uns in der Gemeinde St. Joseph versuchen wir das Tag für Tag. Wir wollen Kirche mit und für die Menschen sein. So ist unsere Pfarrkirche an sieben Tagen in der Woche ganztags geöffnet und gehört damit ein Stück weit allen Menschen im Quartier. Wer das erste Mal unser Gemeindehaus betritt, ist oftmals erschrocken, weil er sich von meterhohen Bananenkartonstapeln, Geschirrrregalen und Kleiderkisten umgeben findet. All dies sind nicht unsere Güter; wir bekommen sie geschenkt und verschenken sie weiter. In unserer Kirche der Armen gehört alles allen. Wer braucht, bekommt, wer genug hat, bringt und gibt für andere. Es ist eine Solidargemeinschaft, in der das Gemeinwohl über dem Einzelwohl steht und das Miteinander-Teilen einen großen Wert hat.“ (Pfarrbrief Nr. 11/2013)

### Katholische Kirche in Kassel lernt dem Leben zu dienen. Zukunftsprozess 2020 in den Kirchengemeinden

## Kirche MitMenschen 2013

PfarrMagazin Sankt Joseph und Sankt Laurentius  
Pfarrhaus 34127 Kassel - Marburger Str. 87 - Tel. 0561.83459 Fax. 85690

# ZUKUNFT 2020 dem Leben dienen KATHOLISCHE KIRCHE KASSEL

Papst Franziskus ruft in diesen Sommertagen zu Strukturformen auf und veröffentlicht im „Jahr des Glaubens“ zusammen mit seinem Vorgänger eine Enzyklika! Was wir da immer wieder hören, ist der Ruf zur Offenheit für die Erneuerung kirchlicher Strukturen. In seinen Worten: **„Im Leben der Kirche gibt es altertümliche und vergängliche Strukturen. Es ist notwendig, sie zu erneuern.“** (06.07.2013 bei der Frühmesse im Vatikan/ katholisch.de)

Die Christen sollten keine Angst vor solchen Veränderungen haben. Jesus selbst sei als Erneuerer in die Welt gekommen und habe mit seiner Botschaft die damaligen jüdischen Gesetzesbegriffe auf den Kopf gestellt, betonte dabei Franziskus. Für die frühen Christen habe nicht die Befolgung dieser Gesetze im Vordergrund gestanden, sondern die Gemeinschaft gutwilliger Menschen, der jeder durch die Taufe beitreten konnte.

„Die Kirche war auch immer im Dialog mit unterschiedlichen Kulturen und hat sich immer von den Orten, Zeiten und Menschen verändern lassen“, sagte der Papst bei der Messe im vatikanischen Gästehaus Santa Marta.

In unserer Stadt und im Dekanat ruft 2009 Dechant Harald Fischer die **„Zukunftswerkstatt“** ins Leben. In ihr suchen seither Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kirchlicher Einrichtungen, Priester, Theologen/innen und Organisationsfachleute nach inhaltlichen und organisatorischen Zukunftswegen für unsere Kirche vor Ort. Die **„Zukunftswerkstatt“** initiiert das **Projekt „Katholische Kirche Kassel lernt dem Leben zu dienen“**. Dazu gehören Arbeitsgruppen, die Lebensräume der Menschen besonders in den Blick nehmen.

Lesen Sie hier in unserer Ausgabe, was Norbert Hornemann, der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende unserer Kirchengemeinde und der Bischof von Fulda in diesen Tagen zu unseren Zukunftsfragen geschrieben haben und gestalten Sie unsere Zukunft mit! Taufe und Firmung ermächtigen Sie dazu!

Mit lieben Grüßen und guten Wünschen zum Sonntag!  
Stefan Krönung, Pfr.



Papst Franziskus ruft in diesen Sommertagen zu Strukturformen auf und veröffentlicht im „Jahr des Glaubens“ zusammen mit seinem Vorgänger eine Enzyklika! Was wir da immer wieder hören, ist der Ruf zur Offenheit für die Erneuerung kirchlicher Strukturen. In seinen Worten: **„Im Leben der Kirche gibt es altertümliche und vergängliche Strukturen. Es ist notwendig, sie zu erneuern.“** (06.07.2013 bei der Frühmesse im Vatikan/ katholisch.de)

Die Christen sollten keine Angst vor solchen Veränderungen haben. Jesus selbst sei als Erneuerer in die Welt gekommen und habe mit seiner Botschaft die damaligen jüdischen Gesetzesbegriffe auf den Kopf gestellt, betonte dabei Franziskus. Für die frühen Christen habe nicht die Befolgung dieser Gesetze im Vordergrund gestanden, sondern die Gemeinschaft gutwilliger Menschen, der jeder durch die Taufe beitreten konnte.

„Die Kirche war auch immer im Dialog mit unterschiedlichen Kulturen und hat sich immer von den Orten, Zeiten und Menschen verändern lassen“, sagte der Papst bei der Messe im vatikanischen Gästehaus Santa Marta.

In unserer Stadt und im Dekanat ruft 2009 Dechant Harald Fischer die **„Zukunftswerkstatt“** ins Leben. In ihr suchen seither Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kirchlicher Einrichtungen, Priester, Theologen/innen und Organisationsfachleute nach inhaltlichen und organisatorischen Zukunftswegen für unsere Kirche vor Ort. Die **„Zukunftswerkstatt“** initiiert das **Projekt „Katholische Kirche Kassel lernt dem Leben zu dienen“**. Dazu gehören Arbeitsgruppen, die Lebensräume der Menschen besonders in den Blick nehmen.

Lesen Sie hier in unserer Ausgabe, was Norbert Hornemann, der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende unserer Kirchengemeinde und der Bischof von Fulda in diesen Tagen zu unseren Zukunftsfragen geschrieben haben und gestalten Sie unsere Zukunft mit! Taufe und Firmung ermächtigen Sie dazu!

Mit lieben Grüßen und guten Wünschen zum Sonntag!  
Stefan Krönung, Pfr.



### Bistum Fulda - wohin?

Unser Bischof Heinz Joseph **Algermissen** (Bild oben) fragt und lädt ein, Zukunft in den Blick zu nehmen! Für St. Joseph schreibt Norbert **Hornemann** (Bild darunter) einen Brief an Gemeindeglieder und stellt Nöte der Gegenwart in den Vordergrund und ruft zur **Mitgestaltung** auf! **Pfarrer Krönung** (Bild neben) sucht Geschwister im Glauben und Menschen guten Willens, die dem Evangelium von der Menschenliebe Gottes Herz und Hand und Füße und Verstand geben.

Pastoralverbund  
Kassel Mitte

St. Joseph

Kirche MitMenschen

St. Laurentius

